

DMKG-Studie: Prävalenz, klinische Charakteristika und Langzeitverlauf von Kopfschmerzen bei Patienten mit Schlaganfall

Zielsetzung

In der vorliegenden Studie sollen Prävalenz, Charakteristika und mögliche pathophysiologische Zusammenhänge von Kopfschmerzen bei Patienten mit akutem Schlaganfall in sieben deutschen Zentren im Verlauf von 6 Monaten bestimmt werden. Es sollten Patienten mit ischämischen Schlaganfall, transitorische ischämische Attacke (TIA), nicht-traumatische intrakranielle Blutung, Sinusvenenthrombose und Subarachnoidalblutung (SAB) erfasst werden.

Fragestellung

- (1) Wie hoch ist die Prävalenz von Kopfschmerzen bei Patienten mit einem Schlaganfall innerhalb der ersten 3 Tage nach dem Akutereignis sowie nach 3 und 6 Monaten?
- (2) Wie entwickeln sich bei Patienten mit vorbestehenden Kopfschmerzen (z.B. Migräne) die Kopfschmerzerkrankungen nach einem Schlaganfall?
- (3) Wie können die bei den Patienten neu aufgetretenen Kopfschmerzen nach der IHS-Klassifikation eingeordnet werden?
- (4) Besteht ein Zusammenhang zwischen Art und Lokalisation des Schlaganfalls und dem Auftreten von Kopfschmerzen?
- (5) Was sind die Risikofaktoren für das Auftreten von anhaltenden Kopfschmerzen (post-stroke Depression, Hypertonie, fortbestehende Kopfschmerzen, Infarkt-Ätiologie etc.)?

Methodik

Es handelt sich um eine multizentrische-prospektive Untersuchung. Der Einschluss erfolgt 24 Stunden nach erstmaligem Auftreten der Symptome des Schlaganfalles. Der Kopfschmerzfragebogen wird vom behandelnden Arzt an Tag 1, Tag 2 und Tag 3 ausgefüllt. Die Nachbefragung erfolgt postalisch nach 3 und 6 Monaten. Die weiteren Daten werden den Arztbriefen entnommen.

Erste Ergebnisse

Die Zentren in Halle (Uni) und Dresden (Uni) rekrutieren seit dem 01.11.15, in Halle wurden bisher 154 Patienten und in Dresden 185 Patienten eingeschlossen. In Halle wurden zudem im KH Martha Maria am 15.5.15 (aktuell 20 Patienten) und im Klinikum Bergmannstrost am 15.6.15 mit der Rekrutierung begonnen (aktuell 40 Patienten). München rekrutiert seit Anfang Mai 2015 und hat aktuell 1 Patienten eingeschlossen. Eine erste Auswertung von Daten von 242 Patienten ergab für das Auftreten von Kopfschmerzen am Tag 1-3 eine Häufigkeit von ca. 39%. Die Rücklaufquoten der Kopfschmerzfragebogen nach 3 Monaten liegen in Halle und Dresden bei 50%. Es ist geplant in jedem Zentrum insgesamt 12 Monaten zu rekrutieren. Erste umfassende Ergebnisse werden auf dem Schmerzkongress 2015 in Mannheim präsentiert.